Pfizer, FDA und Faktenprüfer haben gelogen, wie aus den veröffentlichten Dokumenten hervorgeht, die vom Bundesgericht angeordnet wurden

***The Expoxé* veröffentlichte am Montag, 5. Novewmber 2023 diesen explosiven Bericht auf Ihrer Webseite. Wir haben ihn übersetzt:**

(Haftungsausschluss: Der Bericht wurde von unserem Science-Team noch nicht bestätigt. Wir finden es dennoch wichtig, diese Information zu teilen; Wissenschaft bedeutet, neue Aspekte einzubringen und zu prüfen.)

Graphenoxid ist eine relativ neue Substanz, die noch nicht gut erforscht ist. Was wir aber wissen, ist, dass Studien bewiesen haben, dass es für Zellen und Gewebe im Körper giftig sein kann. Weitere Studien haben gezeigt, dass Graphenoxid toxische Auswirkungen auf Blutzellen hat und oxidativen Stress und Entzündungen hervorruft.

Graphenoxid hat toxische Auswirkungen auf Blutzellen

Deshalb ist es besorgniserregend, dass Graphene Oxide (GO) in den letzten zwei Jahren im Zusammenhang mit den von Pfizer-BioNTech und Moderna entwickelten Impfstoffen COVID-19 immer wieder in den Nachrichten auftauchte.

Mehrere unabhängige Studien, die von Ärzten und Wissenschaftlern durchgeführt wurden, haben bestätigt, dass Graphenoxid tatsächlich in diesen Impfstoffen enthalten ist. Aber die Hersteller, die Arzneimittelbehörden und die so genannten Faktenprüfer haben diese Behauptungen widerlegt, höchstwahrscheinlich aufgrund der bekannten toxischen Auswirkungen auf den Körper.

Die Nachrichtenagentur Reuters, die im Wesentlichen die gesamte westliche Welt

mit Nachrichten versorgt, ohne dass die meisten Menschen dies bemerken, stellte in einem am 23. Juli 2021 veröffentlichten Faktencheck-Artikel fest, dass die Covid-Impfstoffe unmöglich Graphenoxid enthalten können, da sie entweder dunkelbraun oder schwarz gefärbt wären und nicht die klare/gelbe Farbe hätten, die sie haben.

Was die Faktenprüfer von Reuter jedoch nicht erwähnt haben, ist, dass Graphenoxid in Kombination mit anderen Inhaltsstoffen, wie z. B. Saccharose, einem der Bestandteile des Pfizer-Impfstoffs Covid-19, durchaus eine klare oder gelbliche Flüssigkeit ergeben kann.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels hatte Reuters jedoch noch keinen Zugang zu einem Dokument, das im Februar 2023 von der US Food & Drug Administration (FDA) auf Anordnung des US-Bundesgerichts veröffentlicht wurde.

Ein Dokument, das von Pfizer bei der FDA eingereicht wurde, um eine Notfallzulassung (Emergency Use Authorization, EUA) zu erhalten.

Dokument bestätigt Verdacht

Ein Dokument, das bestätigt, dass es durchaus möglich ist, dass toxisches Graphenoxid aufgrund des Herstellungsprozesses in die Covid-19-Impfstoffe gelangt.

Der Impfstoff Covid-19 von Pfizer ist eine Injektion, die genetisches Material (mRNA) enthält, das in die Zellen Ihres Körpers eindringt und sie anweist, das Spike-Protein (S-Protein) zu produzieren, das angeblich auf der Oberfläche des SARS-CoV-2-Virus zu finden ist.

Es handelt sich um einen hochkomplexen „Impfstoff“, der einen mehrstufigen Herstellungsprozess umfasst, der die Produktion und Reinigung von Boten-RNA-Molekülen (mRNA) sowie die Formulierung und Verpackung des Impfstoffs beinhaltet.

Nach Angaben von Pfizer wird es während des Herstellungsprozesses seines Impfstoffs Covid-19 benötigt. Dies wissen wir aber nur, weil ein US-Bundesrichter die US-Arzneimittelbehörde (FDA) angewiesen hat, alle Dokumente zu veröffentlichen, die Pfizer zur Erlangung der Notfallzulassung eingereicht hat.

Für diejenigen, die es nicht wissen: Die Covid-19-Injektionen hatten die Studien der Phasen 3 und 4 noch nicht abgeschlossen und konnten daher im Dezember 2020 nicht vollständig zugelassen werden. Stattdessen mussten sie nur für den Notfalleinsatz zugelassen werden. Aus diesem Grund ist es kriminell, dass die EUA auf Kinder ausgeweitet wurde, da für sie bei einer Infektion mit dem mutmaßlichen SARS-CoV-2-Virus kaum ein höheres Risiko als eine Erkältung besteht.

Hätte der Bundesrichter die FDA nicht gezwungen, die Dokumente zu veröffentlichen, hätten sie 75 Jahre lang nicht das Licht der Welt erblickt. Denn so lange hatte die FDA beantragt, die Dokumente im Rahmen des Gesetzes über die Informationsfreiheit zu veröffentlichen.

Eine Gruppe von Wissenschaftlern und medizinischen Forschern hat die FDA jedoch verklagt, um die Freigabe von Hunderttausenden von Dokumenten im Zusammenhang mit der Notfallzulassung für den Impfstoff Covid-19 von Pfizer-BioNTech zu erzwingen.

Anfang Januar 2022 ordnete Bundesrichter Mark Pittman an, dass die FDA monatlich 55.000 Seiten freigibt, und seitdem hat das PHMPT alle Dokumente auf seiner Website veröffentlicht, sobald sie erschienen sind.

Leider bestätigt eines der jüngsten von der FDA veröffentlichten Dokumente, gespeichert als 125742_S1_M4_4.2.1 vr vtr 10741.pdf, die Verwendung von Graphenoxid im Herstellungsprozess des Impfstoffs Covid-19 von Pfizer. **Dies beweist, dass die Regulierungsbehörden der Medizin, die Mainstream-Medien, die Faktenprüfer und Pfizer Sie alle angelogen haben.**

Bei dem Dokument handelt es sich um die Beschreibung einer von Pfizer zwischen dem 7. April 2020 und dem 19. August 2020 durchgeführten Studie mit dem Ziel, „das von BNT162b2 kodierte Impfstoffantigen zu exprimieren und zu charakterisieren“.

Laienhaft ausgedrückt wurde die Studie durchgeführt, um festzustellen, wie der Impfstoff funktioniert. Die Studie ergab, dass der Impfstoff mRNA verwendet, um Ihre Zellen anzuweisen, ein Protein (P2 S genannt) zu produzieren, das das Spike-Protein des angeblichen Covd-19-Virus ist.

Die Millionen von Spike-Proteinen binden dann an einen Rezeptor namens ACE2 auf der Oberfläche Ihrer Zellen und lösen so eine Reaktion des Immunsystems aus.

Am besorgniserregendsten an der Studie ist jedoch die Bestätigung auf Seite 7, dass Graphene Oxide für die Herstellung des Covid-19-Impfstoffs von Pfizer erforderlich sind.

Pfizer erklärt auf Seite 7 der Studie in Abschnitt 3.4 Folgendes:

3.4. Cryo-EM of P2 S

For TwinStrep-tagged P2 S, 4 µL purified protein at 0.5 mg/mL were applied to gold Quantifoil R1.2/1.3 300 mesh grids freshly overlaid with graphene oxide. The sample was blotted using a Vitrobot Mark IV for 4 seconds with a force of -2 before being plunged into liquid ethane cooled by liquid nitrogen. 27,701 micrographs were collected from two identically prepared grids. Data were collected from each grid over a defocus range of -1.2 to -3.4 µm with a total electron dose of 50.32 and 50.12 $e^-/Å^2$, respectively, fractionated into 40 frames over a 6-second exposure for 1.26 and 1.25 $e^-/Å^2$/frame. On-the-fly motion

Quelle – Seite 7

Daher können während des Herstellungsprozesses mehrere Faktoren potenziell Verunreinigungen oder Fremdmaterialien in den Impfstoff einbringen. Dazu gehört natürlich auch die Möglichkeit, dass unterschiedliche Mengen von Graphenoxid (GO) in das Endprodukt gelangen.

Eine mögliche Quelle für eine Verunreinigung mit Graphenoxid könnte die Verwendung von Rohstoffen oder Reagenzien sein, die die giftige Substanz oder andere Materialien auf Graphenbasis enthalten.

Wenn zum Beispiel eines der im Herstellungsprozess verwendeten Reagenzien Graphenoxid als Verunreinigung enthält, könnte dadurch möglicherweise Graphenoxid in den Impfstoff gelangen.

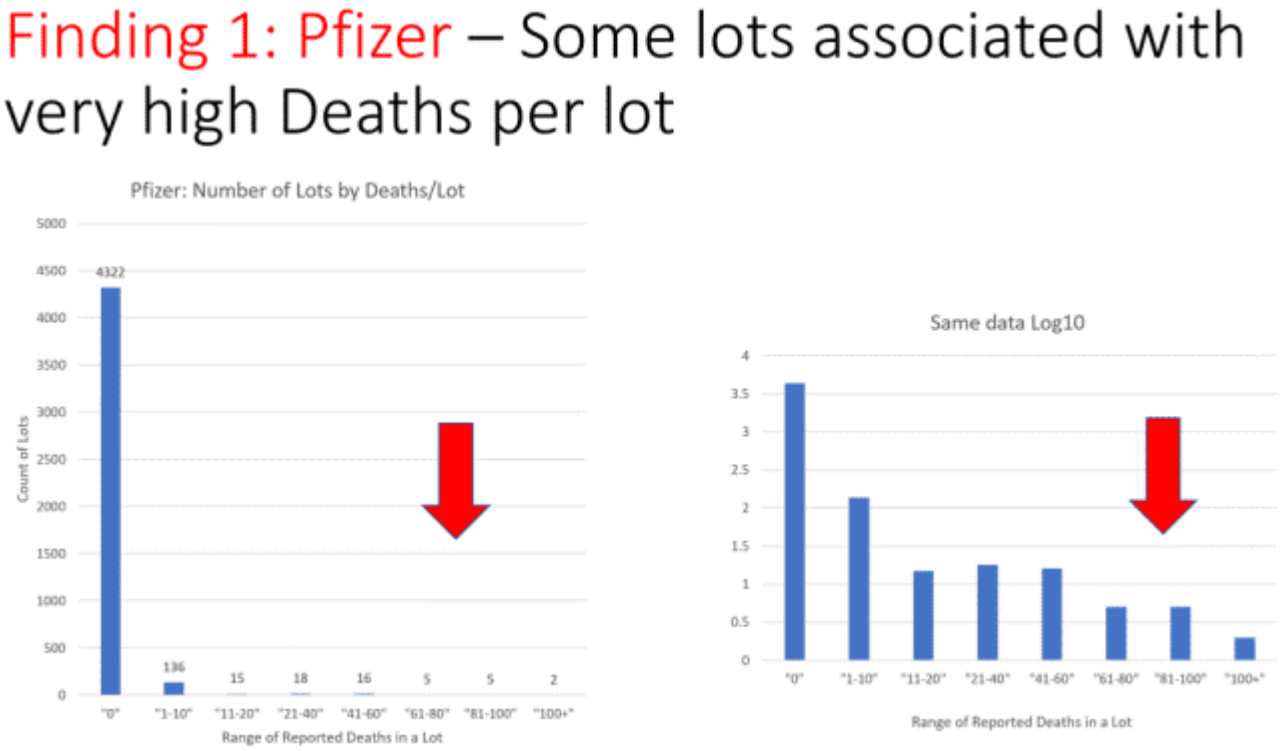
Wenn die im Herstellungsprozess verwendete Ausrüstung nicht ordnungsgemäß gereinigt oder validiert wird, könnte dies ebenfalls zu einer Verunreinigung des Impfstoffs mit Graphenoxid führen.

Eine weitere potenzielle Kontaminationsquelle für Graphenoxid könnte die Verwendung von Filtern oder anderen Materialien sein, die zur Sterilisierung oder Reinigung des Impfstoffs eingesetzt werden.

Diese Materialien sind zwar dafür ausgelegt, Verunreinigungen und Fremdstoffe zu

entfernen, können aber möglicherweise Graphenoxid in den Impfstoff einbringen, wenn sie nicht ordnungsgemäß konzipiert oder validiert sind.

Im Oktober 2021 veröffentlichte das Expose-Team eine Untersuchung von Daten aus dem Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) der USA. **Wir fanden heraus, dass bei bestimmten Chargennummern der Covid-19-Impfstoffe mehrfach extrem hohe Zahlen von Nebenwirkungen und Todesfällen gemeldet wurden:**



Quelle

Wie Sie der obigen Tabelle entnehmen können, waren damals nur 4 % der produzierten Chargen des Impfstoffs Covid-19 von Pfizer für jeden einzelnen Todesfall verantwortlich, der der CDC als Folge der Impfung mit Covid-19 von Pfizer gemeldet wurde.

Könnte es sein, dass diese Chargen des Pfizer-Impfstoffs eine gelbliche Farbe und damit eine höhere Konzentration von Graphenoxid aufwiesen?

Denn nur wenige Monate zuvor veröffentlichte Reuters einen Faktencheck, in dem

behauptet wurde, dass die Covid-19-Impfstoffe kein Graphenoxid enthalten, und lieferte die folgende Erklärung, warum:

COVID-19 VACCINES ARE TRANSPARENT

Matthew Diasio, an American Chemical Society Congressional Science & Engineering Fellow (here) took to Twitter to criticise Campra Madrid's report.

Among other arguments, Diasio said that liquids containing graphene or graphene oxide in any significant amount tend to be dark brown or black. If the shots had "even 1% graphene or graphene oxide" (the claim states it has 99.9%), the liquid would look black or at least, dark, Diasio said.

The Pfizer-BioNTech COVID-19 vaccine is a transparent or yellowish liquid (as visible here , here), as are other available COVID-19 shots in the U.S. – Moderna (here), Janssen (here) and AstraZeneca (here).

Quelle

Reuters „vergass" jedoch, etwas Wichtiges über Saccharose zu erwähnen und darüber, dass ihr Vorhandensein im Pfizer-Impfstoff in Verbindung mit Graphenoxid zu einer transparenten oder leicht gelblichen Flüssigkeit führen könnte.

Saccharose

Saccharose ist eine Zuckerart, die üblicherweise in Lebensmitteln und pharmazeutischen Produkten als Stabilisator und Konservierungsmittel verwendet wird. Im Impfstoff COVID-19 von Pfizer-BioNTech trägt Saccharose angeblich dazu bei, die Stabilität und Wirksamkeit der mRNA-Moleküle im Impfstoff zu erhalten.

Wenn sie mit Graphenoxid gemischt wird, kann sie eine transparente oder gelbliche Flüssigkeit ergeben, je nach der Menge des vorhandenen Graphenoxids.

Es ist aber auch möglich, dass andere offiziell aufgelistete Inhaltsstoffe des Pfizer-Impfstoffs – Lipide, Kaliumchlorid, einbasiges Kaliumphosphat, Natriumchlorid, zweibasiges Natriumphosphat-Dihydrat – in Verbindung mit Graphene Oxide eine transparente/gelbliche Flüssigkeit ergeben können.

Alles hängt von der Konzentration des Graphen-Oxids und den Wechselwirkungen zwischen den verschiedenen Komponenten ab.

Dies ist eine besorgniserregende Tatsache, wenn man bedenkt, dass sich viele Mainstream-Nachrichtenquellen im Vereinigten Königreich und in den USA für ihre Nachrichteninhalte auf Reuters verlassen.

Zu den wichtigsten Nachrichtenquellen im Vereinigten Königreich, die Reuters-Inhalte verwenden, gehören die BBC, The Guardian, The Times, The Daily Telegraph und The Independent, während in den USA die Inhalte von Reuters von vielen Nachrichtenagenturen verwendet werden, darunter CNN, ABC News, NBC News, CBS News, Fox News, The New York Times, The Washington Post und The Wall Street Journal.

Dies beweist, dass Reuters im Wesentlichen ein Monopol auf die Mainstream-Nachrichten im Westen hat, und wir haben gerade bewiesen, dass sie Sie gerne anlügen.

Aber für alle, die sich für oder gegen die Covid-19-Impfung entschieden haben, **sollte die Tatsache, dass die Mainstream-Medien sie anlügen, die geringste ihrer Sorgen sein.**

Es gibt nämlich mehrere Studien, die gezeigt haben, dass Graphenoxid (GO) von Zellen und Geweben im Körper aufgenommen werden kann, und es besteht die große Sorge, dass es sich mit der Zeit in bestimmten Organen oder Geweben anreichern könnte.

Hier sind nur einige Beispiele für solche Studien:

- In einer 2014 in der Zeitschrift Nature Nanotechnology veröffentlichten Studie injizierten Forscher Mäusen GO und stellten fest, dass es sich in der Lunge, der Leber und der Milz anreicherte. Die Studie ergab auch, dass die Anhäufung von

GO die Lungen und das Immunsystem der Mäuse schädigte.
- In einer weiteren Studie, die 2016 in der Zeitschrift ACS Nano veröffentlicht wurde, setzten Forscher menschliche Lungenzellen GO aus und stellten fest, dass das GO von Blutzellen aufgenommen wurde und oxidativen Stress und Entzündungen verursachte.
- In einem 2017 in der Zeitschrift Nano Today veröffentlichten Übersichtsartikel wurden die Ergebnisse mehrerer Studien zur Toxizität von GO zusammengefasst. In dem Artikel wurde festgestellt, dass GO von Zellen und Geweben im Körper aufgenommen werden kann und sich nachweislich in der Lunge, der Leber, der Milz und den Nieren anreichert. In dem Artikel wurde auch darauf hingewiesen, dass die Toxizität von GO offenbar von mehreren Faktoren abhängt, darunter die Größe, Form und Oberflächenchemie des Graphenoxids.

Die 2016 in der Fachzeitschrift ACD Nano veröffentlichte Studie ist besonders besorgniserregend, wenn man die Ergebnisse einer von Dr. Philippe van Welbergen durchgeführten Studie über die mRNA-Impfstoffe Covid-19 betrachtet, **in der er zu dem Schluss kam, dass Graphenoxid von den COVID-geimpften auf die ungeimpften Personen übertragen wurde, was die roten Blutkörperchen zerstörte und seltsame Blutgerinnsel verursachte.**

Anfang Juli 2021 wurde Dr. Philippe von einem südafrikanischen Gemeinschaftssender, Loving Life TV, interviewt. Er erklärte, dass er, als seine Patienten über chronische Müdigkeit, Schwindel, Gedächtnisprobleme, manchmal sogar Lähmungen und spät einsetzende starke Menstruation (Frauen ab 60) klagten, Blutproben entnahm.

Ihr Blut wies ungewöhnliche röhrenförmige Strukturen auf, einige Partikel, die aufleuchteten, und viele beschädigte Zellen. Nur wenige gesunde Zellen waren sichtbar. Bis drei Monate zuvor hatte er diese Formationen im Blut noch nie gesehen. Heute wissen wir, dass es sich bei diesen röhrenförmigen Strukturen um Graphen handelt.

Zunehmende Schädigung des Blutes

Seitdem ist Dr. Philippe regelmäßig zu Gast bei Loving Life TV: Er prangert die Einführung der experimentellen Covid-Injektionen an, berichtet über die zunehmende Schädigung des Blutes durch die experimentellen Covid-Injektionen im

Laufe der Zeit und gibt aktuelle Informationen zur Covid-Situation in Großbritannien und Südafrika.

Am 12. Februar 2022 kehrte Dr. Philippe erneut zu Loving Life TV zurück, um Bilder seiner neuesten Dias von Blutproben zu veröffentlichen. Der Livestream war so lang, dass Loving Life TV ihn in zwei Teile aufteilte.

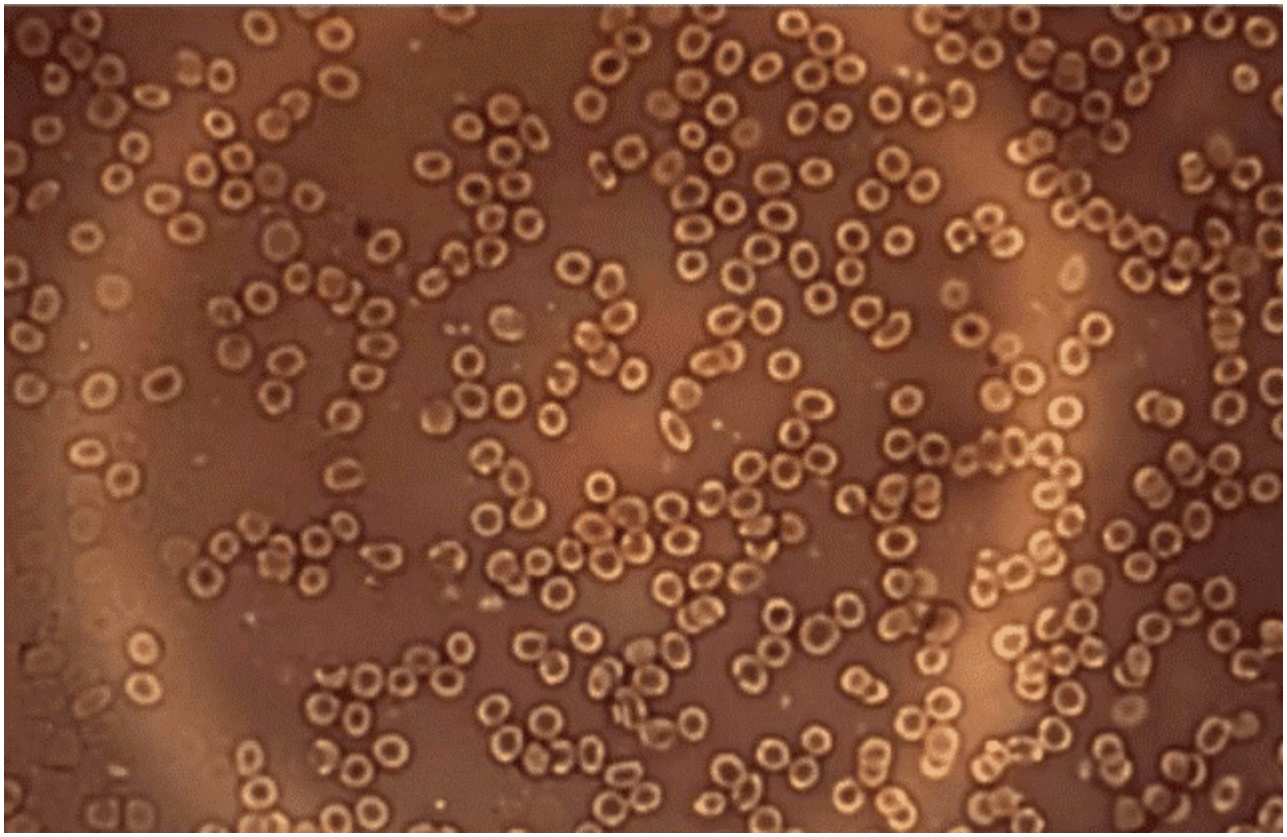
Der erste Teil ist eine Diskussion mit Antworten auf die Fragen des Publikums.

Im zweiten Teil präsentiert Dr. Philippe die Bilder seiner neuesten Blutpräparate und erklärt, was die Bilder zeigen. Er bespricht fast 100 Blutpräparate von „geimpften“ und ungeimpften Patienten. Seine Präparate zeigen, dass die ungeimpften Patienten „durch Ausscheidung mit Impfstofftoxinen infiziert wurden“.

Unten finden Sie einen kurzen Ausschnitt aus dem zweiten Teil mit freundlicher Genehmigung des Timeline Post-Kanals auf Telegram.

Dr. Philippe (Teil Zwei), Die Blutbilder, 12. Februar 2022

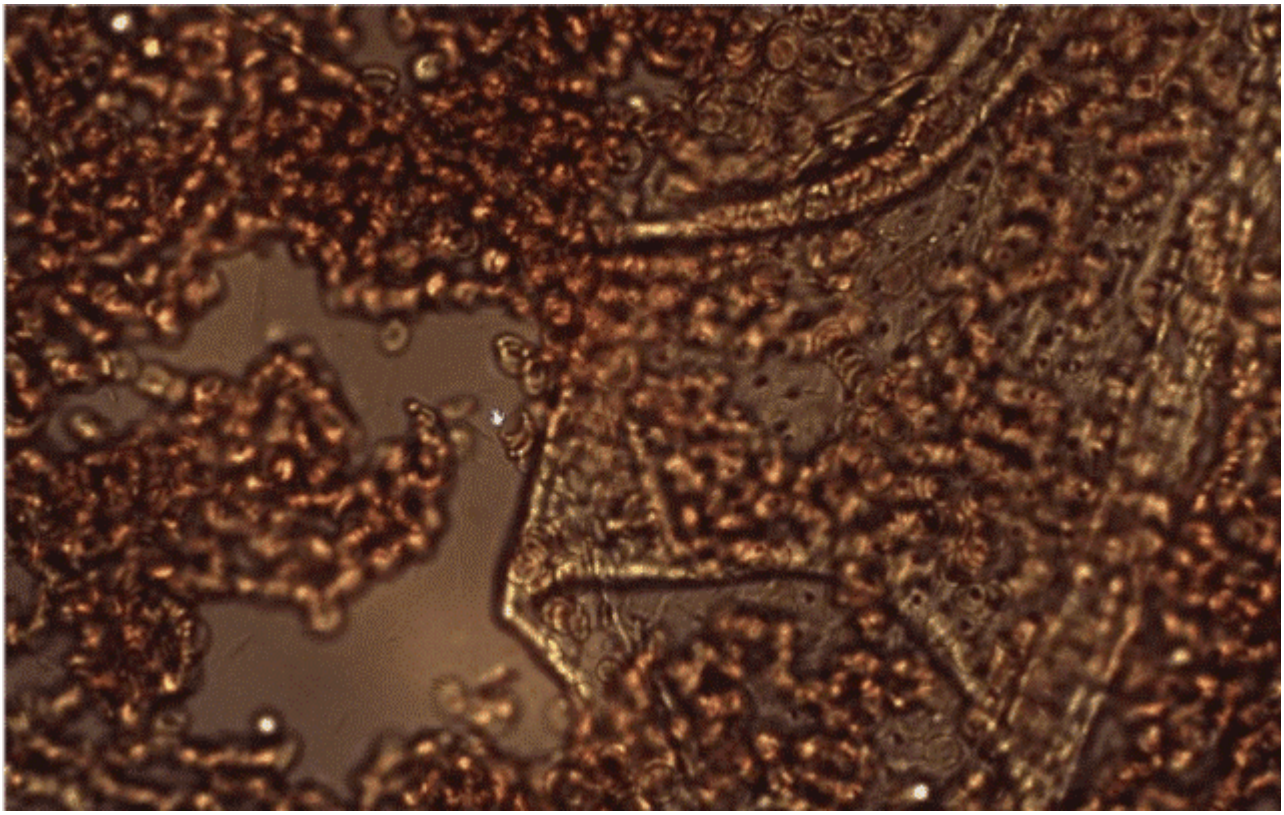
Unten sehen Sie ein Bild typischer gesunder roter Blutkörperchen, wie sie unter dem Mikroskop zu sehen sind und wie Blut aussehen sollte. Es gibt keine Gerinnung oder Fremdkörper darin:



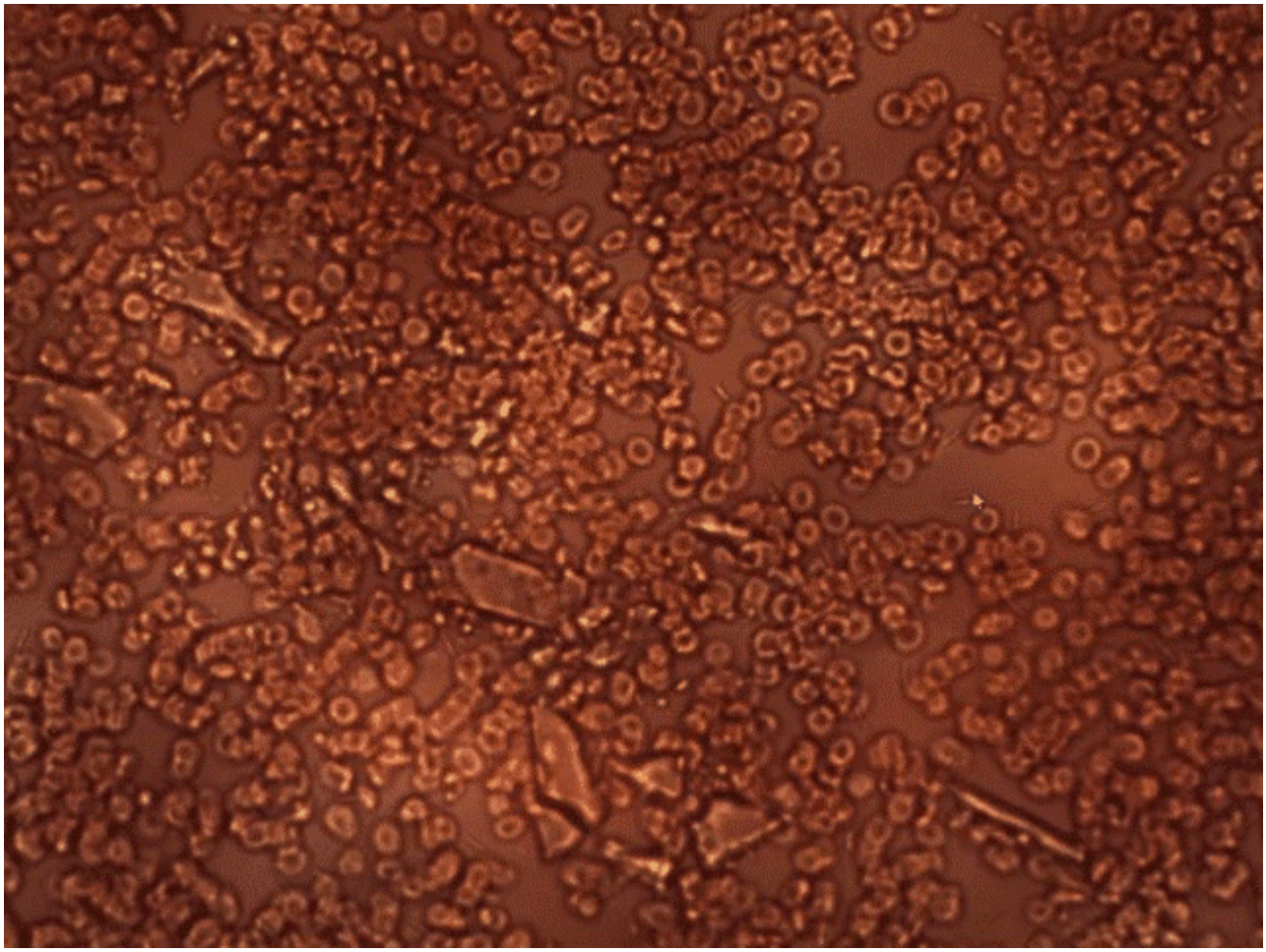
Das nächste Bild zeigt das Blut einer Person, der das experimentelle Covid-Medikament injiziert wurde. Das Blut ist geronnen, die missgebildeten roten Blutkörperchen sind verklumpt. Die eingekreiste Zelle im Bild ist ein gesundes rotes Blutkörperchen, eines der wenigen im Bild, das neben den Graphenfasern sitzt. Sie können die Größe der Graphenfasern im Verhältnis zur Größe eines roten Blutkörperchens sehen. Fasern dieser Größe verstopfen die Kapillaren. Sie können auch sehen, dass die Graphenfasern hohl sind und rote Blutkörperchen enthalten.



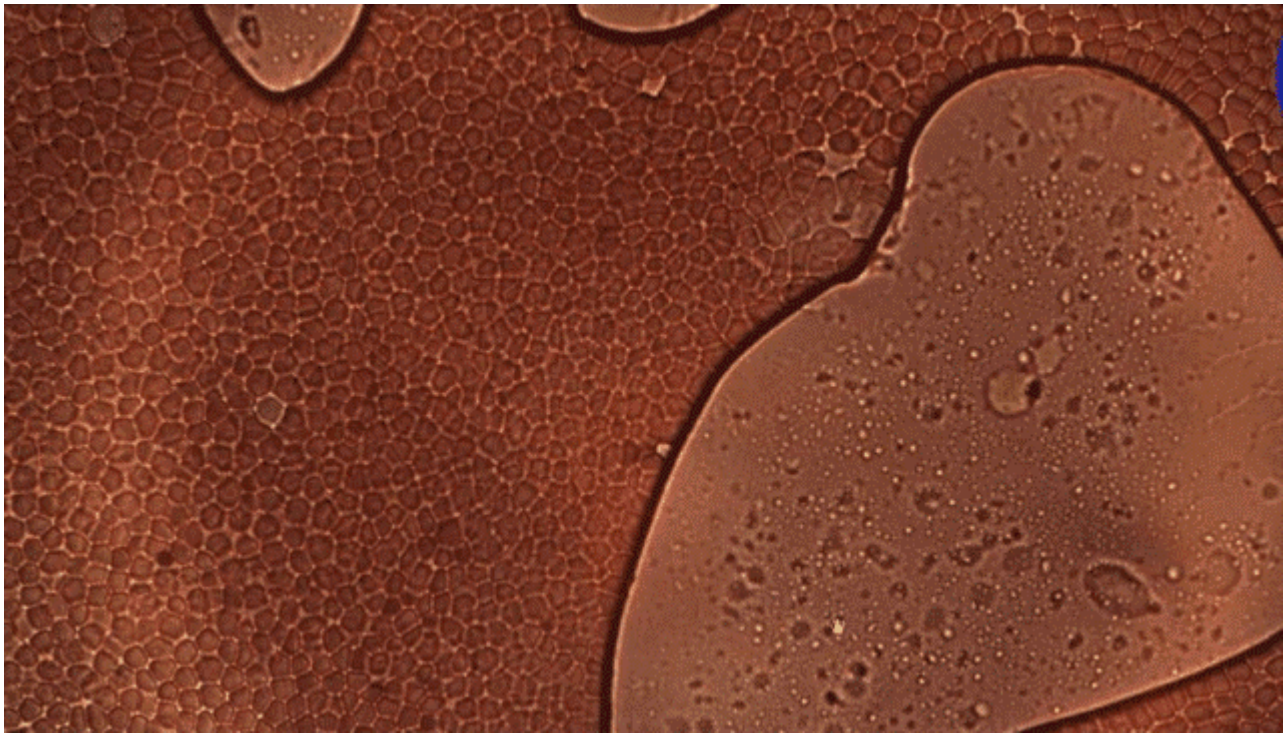
Einige Wochen bevor das unten stehende Video entstand, begann Dr. Philippe, einen magnetischen oder elektrischen Polaritätseffekt auf verschiedenen Seiten der Graphenfasern zu bemerken. Auf dem Bild unten sind die Zellen auf der rechten Seite der Faser koaguliert und auf der linken Seite ist etwas zu sehen, das wie eine Lücke oder ein etwa rückwärts gerichteter „C“-förmiger Abstand aussieht. Dr. Philippe sagt, dass dieses „Verhalten“ vorher nicht zu sehen war, jetzt aber plötzlich in fast jeder Probe zu sehen ist. Es ist ein Hinweis darauf, dass *„sich diese Dinge verändert haben, ihre Reaktion mit den umgebenden Blutzellen hat sich verändert … und ich weiß nicht, was der Auslöser dafür ist“*, sagte er.



Das unten stehende Bild zeigt eine Blutprobe eines ungeimpften, also nicht geimpften dreijährigen Kindes. Es zeigt Stücke oder *„Scherben“* von Graphen, die *„das Ergebnis von Ausscheidungen“* sind, mit anderen Worten, das Graphen wurde von *„geimpften“* Eltern auf ihr ungeimpftes Kind übertragen.



Unten ist das Bild einer Blutprobe eines achtjährigen ungeimpften Kindes zu sehen, dessen Blut durch die Übertragung von Graphen von Personen aus seinem Umfeld, die eine Covid-Injektion erhalten haben, kontaminiert und zerstört wurde. Der rechte Arm und der rechte Oberschenkel des Kindes sind praktisch gelähmt, das Kind kann seinen rechten Arm nicht mehr heben und der Oberschenkel funktioniert nicht mehr richtig.



Die Präsentation von Dr. Philippe ist wirklich augenöffnend und erschreckend – ein Muss, besonders für diejenigen, die behaupten, dass Covid-Injektionen „*sicher*“ sind und weiterhin darauf bestehen, dass die Menschen „*geimpft werden*“.

Denn es ist erwiesen, dass die mRNA-Covid-19-Impfstoffe nicht nur Graphenoxid enthalten, sondern dass das Graphenoxid auch von den COVID-geimpften auf die ungeimpften Menschen übertragen wird und bei beiden die roten Blutkörperchen zerstört und seltsame Blutgerinnsel verursacht.

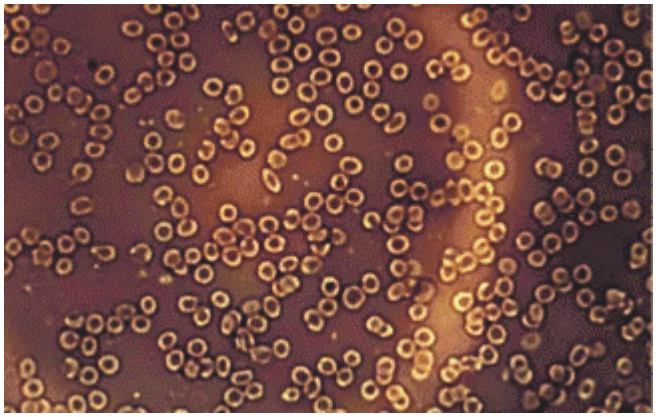
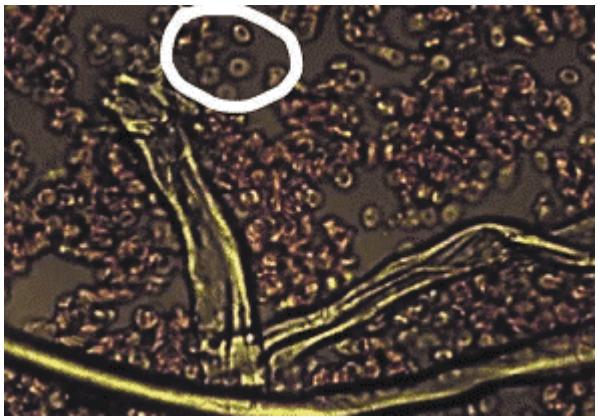


Bild links: Gesundes Blut zeigt Zellen, die sich einzeln bewegen können;

sie haben eine gute Beweglichkeit und verursachen keine Thrombose



Rechtes Bild: „Diese Stränge oder Röhren scheinen hohl zu sein – es ist wirklich seltsam. Wenn man sie richtig vergrößert, kann man einige Zellen darin sehen, aber wir wissen nicht, ob es sich um eine kristalline oder organische Struktur handelt. Die wenigen gesunden Zellen sind eingekreist. Der Rest ist rissig und zerbrochen – sie sind am Ende. Das ist kein gesundes Blut. Wir sehen das immer wieder“, sagt Dr. van Welbergen.

Zusammenfassung

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir nun bewiesen haben, dass Graphenoxid während des Herstellungsprozesses in die Covid-19-Injektionen gelangt.

Wir haben auch bewiesen, dass die Hersteller des Covid-19-Impfstoffs, die Arzneimittelbehörden, die Mainstream-Medien und die so genannten Faktenprüfer Sie kontinuierlich angelogen haben.

Und wir haben leider auch bewiesen, dass Graphenoxid für den Menschen giftig ist und von den Geimpften auf die Ungeimpften übertragen wird.

Nach diesen schockierenden Enthüllungen befinden Sie sich nun vielleicht in einer Vertrauenskrise.

Die einst angesehenen medizinischen Einrichtungen und Hersteller, die mit dem

Schutz der öffentlichen Gesundheit betraut waren, stehen nun vor dem Vorwurf, die Wahrheit über das Vorhandensein von Graphenoxid in den Covid-19-Impfstoffen zu verbergen.

Die vollständigen Folgen dieser Täuschung sind noch nicht bekannt. Aber sie wird mit Sicherheit mehr Menschen dazu zwingen, nicht nur die Sicherheit der Impfstoffe in Frage zu stellen, sondern auch die Institutionen, auf die sie sich lange Zeit verlassen haben.

Wenn sich die Wahrheit des vertraulichen Pfizer-Dokuments, das von der FDA auf Anordnung des US-Bundesgerichts veröffentlicht wurde, wie ein Lauffeuer verbreitet, **könnten Millionen Menschen auf der ganzen Welt endlich Rechenschaft und Gerechtigkeit für diejenigen fordern, die unter den toxischen Auswirkungen von Graphenoxid gelitten haben, seit den Covid-19-Injektionen eine Notfallzulassung erteilt wurde.**

Visualisierung von SixtSense auf Bitchute